Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Neunundzwanzigster Jahrgang. Zweites Quartal.

Nro. 28. Ratibor den 6. April 1831.

Befördert:

1) der Justiz = Amtmann von Schmid zu Kupp zum Oberlandesgerichts=Assessor, mit Beibehaltung seiner Stelle in Kupp.
2) der Justiz=Kommissarius Brachmann zum notarius publicus.
3) der Rechts=Candidat Flashar zum Oberlandesgerichts=Auscultator.

Versetzt:

Oberlandesgerichts=Assessor von Tepper zu Groß = Glogau nach Ratibor und der Auscultator Pleßner zu Breslau nach Neisse.

Pensionirt:

Der Executor und Gerichts=Diener Langer zu Neustadt.

Verzeichniß

von den vorgefallenen Patrimonial = Jurisdictions=Veränderungen.

No.	Namen des Gutes.	Kreis.	Namen des abgegangenen Gerichtshalters.	Namen des wieder angestellten Gerichtshalters.
1.	Carlsruh.	Oppeln.	Hofrath Gruner.	Justiz = Amtmann von Hippel.

Thaddäus Kosciuszko.

Als Jüngling stand Kosciuszko mit Einer der schönsten Töchter eines reichen polnischen Edelmanns in zärtlichen Verhältnissen und die Liebenden waren schon mehrmals heimlich zusammen gekommen, ehe der Vater des Mädchens etwas merkte. Sie suchten auch ihr Verhältniß so viel als möglich zu verheimlichen, weil sie wußten, der stolze Mann werde die Bewerbung eines Jünglings, der kaum etwas mehr als seine Liebe bieten konnte, abweisen. Der junge Kosciuszko entschloß sich endlich aber doch, gerade zu dem Vater seiner Geliebten zu gehen, ihre gegenseitige Liebe ihm zu gestehen und seine Wünsche vorzulegen. Die Antwort lautete verächtlich, ja beleidigend, und dem Mädchen ward es mit einemmale klar, daß sie Kosciuszko's Ehre mehr schuldig sey, als früher seiner Liebe; sie entfloh also mit ihm, um sich ihm, weit von der Macht entfernt, die Beide so tief gekränkt hatte, antrauen zu lassen. Auf der flüchtigen Reise nach Frankreich zerbrach ihr Wagen und der dadurch entstandene Aufenthalt machte es dem zornentbrannten Vater möglich, sie einzuholen. Er erschien mit zwei bewaffneten Dienern, aber auch Kosciuszko war nicht ohne Vertheidiger; denn das ganze Landvolk eilte dem liebenden Paare zu Hülfe. Der Vater zog das Schwert und drang auf Kosciuszko ein, die gewandtere Hand des Jünglings entwaffnete ihn aber bald. Kosciuszko hätte dann seine schöne Beute im Triumph fortführen können, denn die beiden Diener wagten nicht anzugreifen, der edle Jüngling reichte aber seiner Geliebten das Schwert wieder und sagte, daß er auch auf die Tochter verzichte. Ich kann das Blut ihres Vaters nicht vergießen — um diesen Preis will ich sie nicht gewinnen. Der alte gedehmüthigte, aber nicht gerührte Edelmann nahm sein bleiches, sprachloses Kind in die Arme, das Mädchen drückte Kosciuszko's Hand an ihr Herz, ohne ein Wort zu sprechen und sie trennten sich — auf ewig.

—n.

Allen hier und in der Umgegend lebenden Freunden, welche zum Abschiede zu besuchen die Zeit nicht gestattet hat, sagt hierdurch ein herzliches Lebewohl!

Ratibor den 5. April 1831.

Kretek,
gewes. Curatus.

Literarische Anzeige.

Bei mir sind um nachstehende Preise zu haben:

Karten von Polen, von Weiland à 10 sgr.
do do do von Streit 7 ½ sgr.
Plan von Warschau 5 sgr.
Meyer's Universal-Atlas d. neuesten Erdbeschreibung, z. Gebrauch f. Geschäftsmänner, Zeitungsleser u. Reisende 2c. (Dieses Werk erscheint in 16 Lieferungen, jede Lieferung von 4 Karten.) Erste Lieferung. 10 sgr.

Haus- und Familien-Bibel, od. d. ganze Heilige-Schrift alten und neuen Testaments nach d. deutschen Uebersetzung Dr. Martin Luther's. (Dieses Werk erscheint in 12 Lieferungen.) Von der besten Prachtausgabe mit 36 Kupfern, kostet die erste Lieferung mit 4 Kupfern 13 sgr., von der wohlfeilsten Prachtausgabe mit 24 Kupf. aber, die erste Lieferung 8 sgr.

Bibel für Confirmanden. Prachtausgabe m. 12 Kupf. u. eine Karte v. Palästina in 12 Lieferungen. á 5 sgr. 6 dr.

Auch nehme ich Subscription auf die zweite Auflage der Naturgeschichte und Abbildungen der Säugethiere von Dr. H. R. Schinz und K. J. Brodtmann, an, welche in 14 Lieferungen, jede von 12 Blättern Abbildungen nebst Text erscheint. Drei Probeblätter liegen zur gefälligen Ansicht bei mir bereit.

Ratibor.

Pappenheim.

Gehorsamste Einladung.

Ermuthigt durch mehrfache gütige Aufforderungen: vor meinem nahe bevorstehenden Abgange auf die Universität nach Berlin, hierorts noch ein Konzert zu veranstalten, wage ich dieses Unternehmen in Hoffnung einer Hochgeneigten Förderung von Seiten meiner hohen Gönner, und im Vertrauen auf die wohlwollende Theilnahme meiner sonstigen verehrten Freunde.

Das Konzert soll

Sonnabend den 9. April,

Abends um 7 Uhr in dem Saale des Herrn Jaschke statt finden, und durch eine sorgfältige Auswahl entsprechender abwechselnder Instrumental- und Gesangparthien, für die Unterhaltung der hochverehrten Zuhörer möglichst gesorgt werden.

Der Eintrittspreis wird für die Person auf 10 sgr. festgesetzt.

Billets sind sowohl früher in meiner Wohnung, — Jungfrauenstraße No. 112 eine Stiege hoch —, als auch vor der Aufführung des Konzerts, am Eingange des Saales zu haben.

Die noch besonders auszugebenden Zettel, werden das Verzeichniß der aufzuführenden Parthien enthalten.

Ratibor den 28. März 1831.

Constantin Tschech,
Abiturient des hiesigen Königlichen Gymnasii.

Ein junger Mensch von gesitteter Bildung, der sich dem Handlungsfache widmen will, und die nöthigen Schulkenntnisse mit guten Zeugnissen zu erweisen vermögend ist, findet sogleich ein anständiges Unterkommen; das Nähere hierüber ist zu erfahren bei

Schwarz
im Comtoir des Kaufmann
Herrn Anton Scotti.

Ratibor den 29. März 1831.

Anzeige.

Zur Mittheilnahme an die Staats- Vossische- und Schallsche- Zeitung sind bei mir Stellen offen.

Der Lesebetrag ist vierteljährig 15 sgr. praenumerando.

Pappenheim.

In meinem Hause auf der Odervorstadt ist ein Logis, bestehend in drei Stuben, einen Alkofen und Schlafgemach nebst Holzremiese, Keller und Bodenkammer, vom 1. Juli d. J. ab zu vermiethen und zu beziehen; das Nähere erfährt man bei mir.

Ratibor den 5. April 1830.

Joh. Krömer
Kirschner.

Anzeige.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Wirthschaftsbeamte welcher seit mehreren Jahren bei einer Herrschaft in Diensten stehet, wünscht, Veränderungshalber einen andern Posten entweder vom 1. April oder von Johanni d. J. ab, zu bekommen. Derselbe ist erbötig, erforderlichen Falls eine, seinem Dienstverhältnisse angemessene Caution zu leisten. Die polnische Sprache ist ihm wie die deutsche geläufig. Eine Nachweisung desselben ertheilt

die Redaktion.

Anzeige.

Die bisher unter der Firma: »Maurersche Buchhandlung zu Ratibor« bestandene Buchhandlung, deren Leitung mir anvertraut war, ist aufgelöst und ich werde dieses Geschäft von jetzt an, unter meiner eigenen Firma fortführen.

Mein Hauptaugenmerk bei diesem Geschäfte wird, möglichst schnelle Besorgung jeder aufgegebenen Bestellung seyn, die nicht eben just auf dem Lager sich vorräthig vorfinden sollte.

Ohne Erhöhung des festgesetzten Ladenpreises, wird alles franco Ratibor geliefert.

Ich werde meiner rellen Handlungsweise stets treu bleiben.

Ratibor den 28. März 1831.

Pappenheim
Redacteur des Oberschls. Anzeigers.

Einzelne Blätter dieses Anzeigers werden für 1 sgr. verkauft.